

Pharmazeutin im Praktikum in der Adler Apotheke

Auf der Seite des BPHD suchte ich nach guten Ausbildungsapotheken in meiner Nähe, als mir direkt die Adler Apotheke auffiel. Auf der Internetseite habe ich diese Praktikumsberichte gefunden und angefangen zu lesen.

Nach dem Vorstellungsgespräch durfte ich noch ca 1 Stunde mit den PTAs mitlaufen um einen Eindruck vom Arbeitsalltag zu bekommen.

Danach habe ich die Stelle direkt angeboten bekommen und nicht gezögert zuzusagen.

Am 2. Mai ging es dann los. Zuerst lief ich ca 1 Woche mit den PTAs mit um den Ablauf, das Programm, die Beratung und die Apotheke mit Ihren Lagerorten kennenzulernen. Danach durfte ich selbst bedienen, aber es steht ca 1 Woche lang immer jemand hinter einem und unterstützt jederzeit. Daran schloss sich eine Phase an, in der ich zwar alleine bediente, aber immer ein Erfahrener an einer Doppelkasse neben mir stand. So wurde ich sanft in den HV gebracht und absolut nicht ins kalte Wasser geworfen. Zusätzlich hatte ich einen Einarbeitungsplan, welcher mir eine gute Übersicht über die verschiedenen Themen und Abläufen sowie die dazugehörigen verantwortliche Personen gab. Ich hatte zwei PTA Paten und eine Approbierte, die für mich zuständig waren. Mit meiner Approbierten wurde auch jede Woche ein kleines Gespräch geführt, indem es darum ging wie es mir gefällt und was ich mir noch wünsche und wie ich zurechtkomme.

Nach einiger Zeit durfte ich dann komplett allein bedienen. Ich konnte allerdings jederzeit alle fragen und bekam stets Unterstützung.

Es gibt regelmäßig Fortbildungen für PHIPs und neue Mitarbeiter, wo nochmal spezielle Themen besprochen werden. Ich konnte aber auch außerhalb der Apotheke viele Fortbildungen machen, wie zum Beispiel den AMTS-Manager.

Da ich bereits PTA bin, war es mir wichtig auch ein bisschen Abwechslung in mein Praktikum zu bringen. Daher hatte ich darum gebeten auch in die anderen Filialen zu schnuppern. Dies wurde mir auch ermöglicht, sodass ich in allen Apotheken von Herrn und Frau Ausbüttel mal gearbeitet habe. Darunter fiel auch das Labor in der Adler und die Verblisterungsstation des EKS. Die Apotheken haben alle unterschiedliche Schwerpunkte, Kunden und Strukturen. Das macht den Alltag sehr abwechslungsreich und interessant.

Was mich besonders gefreut ist, dass es sogar möglich gemacht wurde, dass Apothekenmuseum zu sehen.

Mir hat die Zeit sehr gut gefallen und ich bin jeden Tag gern zur Arbeit gegangen. Das Team ist super lieb und hilfsbereit. Ich wurde sofort gut aufgenommen und habe mich direkt integriert gefühlt.

Ich bedanke mich bei dem ganzen Team für die Unterstützung und die vielen guten Antworten auf meine vielen Fragen 😊. Außerdem bedanke ich mich bei Herr Ausbüttel, der mit seiner Leidenschaft ansteckt und auf meine Vorstellungen und Wünsche gut einging.

Karina